

# MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL

**Band T9**  
**Texte 2336-2604 (1540)**



# MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL

MELANCHTHON'S BRIEFWECHSEL  
Kritische und kommentierte Gesamtausgabe

Im Auftrag der  
Heidelberger Akademie der Wissenschaften

herausgegeben von Heinz Scheible

Band T 9  
Texte 2336–2604 (1540)

# MELANCHTHONS BRIEFWECHSEL

Band T 9

Texte 2336–2604 (1540)

bearbeitet von Christine Mundhenk  
unter Mitwirkung von Marion Bechtold,  
Heidi Hein, Simone Kurz und Judith Steiniger

frommann-holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über (<http://dnb.d-nb.de>) abrufbar.

ISBN 978-3-7728-2443-2

© frommann-holzboog Verlag

Stuttgart-Bad Cannstatt 2008

[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)

Satzgestaltung: Christine Mundhenk mit Hilfe von TUSTEP

Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart

Einband: Klotz, Jettingen-Scheppach

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers .....	7
Hinweise für den Benutzer .....	9
Abkürzungen .....	11
Texte Nr. 2336–2604 (1540) .....	25
Indizes .....	603
Absender .....	605
Adressaten .....	605
Fremdstücke .....	608
Bibelstellen .....	609
Autoren und Werke bis ca. 1500 .....	615
Autoren und Werke ab ca. 1500 .....	621



## Vorwort des Herausgebers

Die Bearbeitung dieses neunten Textbandes fand unter der Belastung häufigen Personalwechsels statt. Da Frau Dr. Johanna Loehr, seit 2001 beurlaubte Leiterin der Melanchthon-Forschungsstelle Heidelberg, im Januar 2008 wieder auf die ihr zustehende Stelle zurückkehren sollte und Herr Dr. Matthias Dall'Asta, wie seit langem bekannt, zur gleichen Zeit aus der beendeten Reuchlin-Edition an die Melanchthon-Edition versetzt wurde, mußten die seit 2005 tätigen und bei den Bänden T 7 und T 8 bestens bewährten Kolleginnen Heidi Hein und Dr. Judith Steiniger, die nur vertretungsweise eingestellt waren, mit ihrer Entlassung rechnen, der sie durch die Annahme anderer Positionen zuvorkamen. Frau Steiniger folgte im August 2007 einer Berufung an die Bullinger-Edition in Zürich. Frau Hein nahm im Oktober 2007 eine Projektstelle in München an. Die damit befristet frei gewordenen Stellen wurden im August 2007 mit Frau Marion Bechtold, M.A., und im Oktober 2007 mit Frau Simone Kurz besetzt. Beide mußten neu eingearbeitet werden, was von Frau Dr. Christine Mundhenk, seit 2005 kommissarische Leiterin der Forschungsstelle, bewältigt wurde, ohne daß der Terminplan für den Band T 9 in Verzug geriet. Als dann Frau Loehr nach Vollendung des freiwillig bearbeiteten Bandes T 4 auf ihre Stelle verzichtete, wurde Frau Mundhenk im Februar 2008 vom Vorstand der Heidelberger Akademie der Wissenschaften verdientermaßen zur definitiven Leiterin der Melanchthon-Forschungsstelle ernannt. Gleichzeitig wurde Frau Hein auf die nun frei gewordene unbefristete Stelle berufen; im April 2008 ist sie nach Heidelberg zurückgekehrt. Damit wird die Arbeit an der Melanchthon-Edition wieder in ruhigen Bahnen vonstatten gehen. Durch eine von der Akademie für ein Jahr zusätzlich eingerichtete Stelle können Frau Bechtold und Frau Kurz jeweils mit einer halben Stelle weiterbeschäftigt werden; Frau Bechtold wird jedoch zum August eine Stelle am Institut für Europäische Geschichte in Mainz antreten.

Daß Band T 9 von fünf Bearbeiterinnen zustande gebracht wurde, wird demnach hoffentlich die Ausnahme bleiben. Ihre Anteile sind wegen der geschilderten Umstände verschieden umfangreich, und weil die einzelnen Stücke von unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit sind, teile ich auch die jeweiligen Seitenzahlen mit. Den weitaus umfangreichsten Teil leistete mit 83 Stücken auf 210 Seiten Frau Mundhenk, die auch die Kolleginnen, soweit nötig, anleitete und den ganzen Band koordinierte und redigierte. Frau Hein

ist mit 79 Stücken auf 120 Seiten vertreten, Frau Bechtold mit 65 Stücken auf 125 Seiten, Frau Kurz mit 40 Stücken auf 65 Seiten und Frau Steiniger mit 23 Stücken auf 35 Seiten. Insgesamt umfaßt der Band das eine Jahr 1540 mit 290 Stücken, wovon die Nummern 2425b, 2521a, 2531a, 2535a, 2548a und 2562a seit dem Erscheinen des Regestenbandes MBW 9 neu gefunden wurden.

Wie in den früheren Bänden hat sich Herr Tobias Gilcher, M.A., durch mannigfache Zuarbeit verdient gemacht. Herr Dr. Michael Trauth in Trier hat erneut der Satzgestaltung und den Registern den letzten Schliff gegeben. Der unterzeichnete Herausgeber hat die Edition durch Korrekturlesen begleitet.

Auch aus der Melanchthonkommission der Heidelberger Akademie der Wissenschaften sind einschneidende Änderungen zu berichten. Herr Seebaß wurde 2006 durch eine schwere Erkrankung gezwungen, den Vorsitz, den er seit 1982 innehatte, niederzulegen. Prof. em. Dr. Gerhard Müller in Erlangen hat diese Aufgabe kommissarisch übernommen, bis Herr Thomas Maissen, Ordinarius für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Heidelberg und seit 2006 Mitglied der Kommission und ordentliches Mitglied der Akademie, zum Vorsitzenden bestellt wurde. Danach ist Herr Müller aus der Kommission, der er seit 1971 angehörte, ausgeschieden. Wie er hat Prof. em. Dr. Bernd Moeller in Göttingen, ebenfalls seit 1971 Mitglied der Kommission, seine Mitgliedschaft beendet. Beiden ist für ihre langjährige engagierte Begleitung des Unternehmens von Herzen zu danken. Neu berufen wurde Prof. Dr. Christoph Strohm, Lehrstuhlnachfolger von Herrn Seebaß in Heidelberg. Die Phil.-hist. Klasse der Heidelberger Akademie hat durch zwei weitere Berufungen in die Melanchthon-Kommission nicht nur den Generationenwechsel weitergeführt, sondern auch eine Öffnung zu anderen Disziplinen vollzogen: 2006 wurde Herr Bernd Janowski, Ordinarius für Altes Testament in Tübingen, in die Kommission berufen, 2007 Herr Ernst Gustav Jung, Ordinarius für Dermatologie in Heidelberg und Mitglied der Math.-nat. Klasse. Die Herren Eike Wolgast und Wilhelm Kühlmann, Kommissionsmitglieder seit 1978 und 1998, wahren mit Herrn Seebaß die Kontinuität.

Heidelberg, im Juli 2008

Heinz Scheible

## Hinweise für den Benutzer

Bei der Charakterisierung von Abschriften im *Vorspann* zu den einzelnen Stücken werden formelhaft gebraucht: „von“ = von einer Vorlage, „durch“ = durch einen Schreiber, „für“ = für einen Auftraggeber. Bei der Charakterisierung von Editionen kennzeichnet „aus“ die Normalisierung der Vorlage, „nach“ die – zumindest intendierte – diplomatische Genauigkeit.

Auf welchem Textzeugen der in MBW edierte *Text* basiert, wird durch formelhaftes „Text aus“ mitgeteilt. Bei Handschriften wird immer hinzugefügt, aus welchen die Varianten vollständig, aus welchen sie in Auswahl geboten werden; bei Drucken steht ein solcher Zusatz nur, wenn ausnahmsweise Varianten aus einem oder mehreren Drucken vollständig verzeichnet sind.

Die *Apparate* werden durch die Buchstaben E, T, W und Q unterschieden. E verzeichnet die Entstehungsvarianten, ist also nur bei Vorliegen eines Autographs oder Konzepts indiziert. T ist der übliche textkritische Apparat bei sekundärer Überlieferung. In der Regel schließen sich E und T aus. T erscheint aber auch bei Vorliegen des Autographs, wenn die Textkonstitution dennoch nur mit Hilfe von anderen Zeugen erfolgen kann, weil das Autograph lückenhaft oder unleserlich geworden ist, oder wenn zum Wortlaut eine Konjekturentwurf notwendig ist. „Mit“ in Verbindung mit einem Textzeugen bedeutet, daß der Editor im speziellen Fall abweichend von seiner erklärten Vorlage oder bei einer Unklarheit derselben diesem Zeugen folgt. W steht für Wirkungsgeschichte. Hier werden diejenigen Varianten verzeichnet, die zwar für die Textherstellung irrelevant, aber durch maßgebliche Editionen zum *textus receptus* geworden sind. In Q (für ‚Quellen‘) werden Zitate verifiziert, Anspielungen aufgedeckt und andere Nachweise geliefert.

Die *Indizes* der Absender, Adressaten und Fremdstücke beziehen sich auf die Köpfe der in diesem Band enthaltenen Stücke, wobei mehrere Absender oder Adressaten durch +, Vorreden und dergleichen durch \* markiert sind. Die Indizes der Bibelstellen, Autoren und sonstigen Personen bis ca. 1500 und nach ca. 1500 beziehen sich auf den Apparat Q. In den wenigen Ausnahmefällen verweist ein E, T oder W nach der Zeilenzahl auf den betreffenden Apparat. Personen, die im Index aufgeführt werden, ohne einen Zitat- oder Werknachweis in Q erhalten zu haben, sind nur im Text zu finden, was dank der Zeilenzählung leicht möglich ist. Die Briefe und Schriften eines Autors sind alphabetisch angeordnet, wobei Artikel und Präpositionen beachtet werden

und die Adressaten einschließlich der Grafen nach Familiennamen, die Fürsten nach Vornamen sortiert sind. Die Referenzen beziehen sich immer auf die Nummern von MBW, wobei die Paragraphen durch Punkte abgetrennt, die Zeilen in Petit angefügt werden.

## Abkürzungen

AE	Archives de l'Etat
Akten Religionsgespräche	Akten der deutschen Reichsreligionsgespräche im 16. Jahrhundert, hrsg. von Klaus Ganzer und Karl-Heinz zur Mühlen. Bd. 1: Das Hagenauer Religionsgespräch (1540), Göttingen 2000. – Bd. 2: Das Wormser Religionsgespräch (1540/41), ebd. 2002.
Allen	Percy Stafford Allen, <i>Opus Epistolarum Desiderii Erasmi Roterodami</i> , 12 Bde., Oxford 1906–1958.
allg.	allgemein <i>mit Flexion</i>
AM	Archives Municipales
Anm.	Anmerkung
Anspgl.	Anspielung (auf)
Apologie der CA	Apologie der Confessio Augustana: BS 141–404 mit XXII f; EvBek 1, 99–306.
App. E, T, W	textkritischer Apparat, <i>bezüglich der Zusätze E, T und W vgl. Einleitung in MBW.T 1, S. 12 f und Hinweise für den Benutzer, dort S. 17 f, hier S. 9 f</i>
App. Q	Quellen und Nachweise
ARC	Acta Reformationis Catholicae Ecclesiam Germaniae concernentia saeculi XVI. Die Reformverhandlungen des deutschen Episkopats von 1520–1570, hrsg. von Georg Pfeilschifter, Regensburg 1959 ff.
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte
ASD	Opera omnia Desiderii Erasmi Roterodami, Amsterdam 1969 ff. Bd. 2/1: Adagiorum chiliarum prima. Pars prior, edd. M. L. van Poll-van de Lisdonk, M. Mann Phillips †, Chr. Robinson, 1993. – Bd. 2/2: Adagiorum chiliarum prima. Pars altera, edd. M. L. van Poll-van de Lisdonk, M. Cytowska, 1998. – Bd. 2/3: Adagiorum chiliarum secunda. Pars prior, ed. M. Szymański, 2005. – Bd. 2/4: Adagiorum chiliarum secunda. Pars altera, edd. Felix Heinemann et Emanuel Kienzle, 1987. – Bd. 2/5: Adagiorum chiliarum tertia. Pars prior, edd. Felix Heinemann et Emanuel Kienzle. Adag. 3, 3, 1 ed. Silvana Seidel-Menchi, 1981. – Bd. 2/6: Adagiorum chiliarum tertia. Pars altera, edd. Felix Heinemann et Emanuel Kienzle, 1981. – Bd. 2/7: Adagiorum chiliarum quarta. Pars prior, ed. R. Hoven. Centuriam quintam ed. C. Lauvergnat-Gagnière, 1999. – Bd. 2/8: Adagiorum chiliarum quarta. Pars altera, ed. Ari Wesseling, 1997.

AST	Archiv des Sankt-Thomas-Kapitels, <i>als Depositum in</i> Strasbourg AM
Aufl.	Auflage
Baron/Shaw	Frank Baron und Michael H. Shaw, The Publications of Joachim Camerarius, in: Joachim Camerarius (1500–1574). Beiträge zur Geschichte des Humanismus im Zeitalter der Reformation, hrsg. von Frank Baron, München 1978 (Humanistische Bibliothek 1/24), S. 231–251.
Baudrier	Henri Louis Baudrier, Bibliographie Lyonnaise. Recherches sur les imprimeurs, libraires, relieurs et fondeurs de lettres de Lyon au XVI <sup>e</sup> siècle, Lyon – Paris 1895 ff; fotomechanischer Nachdruck Paris 1964 f.
BAV	Biblioteca Apostolica Vaticana
BB	Bürgerbibliothek
BB(A)	Bibliotheca Bibliographica (Aureliana)
BBKG	Beiträge zur bayerischen Kirchengeschichte
Bd., Bde.	Band, Bände
Bds.	Heinrich Ernst Bindseil, Philippi Melancthonis epistolae, iudicia, consilia, testimonia, aliorumque ad eum epistolae quae in Corpore Reformatorum desiderantur, Halle 1874 (H 2174); fotomechanischer Nachdruck mit einem Nachtrag von Robert Stupperich, Hildesheim – New York 1975.
Benzing, Hagenau	Josef Benzing, Bibliographie Haguenvienne. Bibliographie des ouvrages imprimés à Hagenau (Bas-Rhin) au XVI <sup>e</sup> siècle, Baden-Baden 1973 (BBA 50).
Benzing/Claus	Josef Benzing, Lutherbibliographie. Verzeichnis der gedruckten Schriften Martin Luthers bis zu dessen Tod, Baden-Baden 1966. <sup>2</sup> Bd. 1 von Josef Benzing und Helmut Claus, ebd. 1989 (BBA 10). Bd. 2 von Josef Benzing und Helmut Claus, ebd. 1994 (BBA 143).
Bf., bfl.	Bischof, bischöflich
bibliogr., Bibliogr.	bibliographiert, Bibliographie, Bibliographia
Bl.	Blatt
BL	British Library
BN	Bibliothèque Nationale
BS	Die Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, hrsg. im Gedenkjahr der Augsburgischen Konfession 1930, 12. Aufl. Göttingen 1998.
BSG	Bibliothèque Sainte Geneviève
BU	Biblioteka Uniwersytecka
Bucer-Bibliogr.	Martin Bucer (1491–1551), Bibliographie, erstellt von Holger Pils, Stephan Ruderer und Petra Schaffrodt unter Mitarbeit von Zita Faragó-Günther, hrsg. von Gottfried Seebaß, Gütersloh 2005.

Bucer-DS	Martin Bucers Deutsche Schriften. Bd.9/1: Religionsgespräche (1539–1541), bearb. von Cornelis Augustijn unter Mitarbeit von Marijn de Kroon, Gütersloh 1995. – Bd. 12: Schriften zu Kirchengütern und zum Basler Universitätsstreit (1538–1545), bearb. von Stephen E. Buckwalter, ebd. 2007.
Bullinger-BW	Heinrich Bullinger, Briefwechsel, Zürich 1973 ff (Heinrich Bullinger Werke, 2. Abteilung). Bd.10: Briefe des Jahres 1540, bearb. von Hans Ulrich Bächtold und Rainer Henrich, 2003.
Burg	André Marcel Burg, Catalogue des livres des XV <sup>e</sup> et XVI <sup>e</sup> siècles, imprimés à Haguenau, de la Bibliothèque Municipale de Haguenau: Études Haguenoviennes 2 (1956/57), S.21–143.
Burkhardt	C[arl] A[ugust] H[ugo] Burkhardt, Dr. Martin Luthers Briefwechsel, Leipzig 1866.
BW	Briefwechsel
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
c. f. g., ch(urf). g(n).	churfürstliche(n) gnaden
CA	Confessio Augustana: BS 31–137 mit XV–XXI; EvBek 1, 23–97.
Calv.	Ioannis Calvini opera quae supersunt omnia, hrsg. von Wilhelm Baum, Eduard Cunitz und Eduard Reuss, 58 Bde., Braunschweig 1863–1900 (Corpus Reformatorum 29–87); Nachdruck New York – London – Frankfurt/Main 1964.
CamD	Liber continens continua serie Epistolas Philippi Melancthonis scriptas annis XXXVIII. ad Ioach. Camerar. Pabep.... Leipzig, Ernst Voegelin, 1569 (VD 16, M 3553 und ZV 21686).
CamH	Joachim Camerarius als Bearbeiter der autographen M.-Briefe in Rom BAV, Cod. Chis. J VIII 293 und 294, und München SB, clm 10357.
can.	canon
cap.	capitulum
CCC	Corpus Christi College
CChr	Corpus Christianorum, Series Latina
cj. ohne Zusatz	conjeci
cj., cjj. mit Sigle(n)	conjecit, -jecerunt
Clemen, Kl. Schr.	Otto Clemen, Kleine Schriften zur Reformationgeschichte (1897–1944), hrsg. von Ernst Koch, 9 Bde., Leipzig 1982–1988.
Coll.	Collectio(n)

Texte



M. an Lgf. Philipp von Hessen. Vorrede zu: M., Commentarii in epistolam Pauli ad Romanos. Straßburg, Krafft Müller, März 1540.

Drucke: ▶S'40◀ COMMEN||TARII IN EPISTO=||LAM PAVLI AD ROMA||nos hoc anno M.D.XL. || recogniti & locu||pletati. || Autore Philippo Melanchtone. || [DrM] || Adiecta sunt Prolegomena admodum uti-||lia, cum præfatione ad Illustrifs. Prin||cipem Halforum. || [Am Ende:] ARGENTORATI APVD CRA||TONEM MYLIVM AN. || M.D.XL. || MENSE MARTIO. 8° (Ex.: Bretten MH, M 124; bibliogr.: VD 16, M 2743), Bl. α2<sup>a</sup>–7<sup>a</sup>.

▶S'40<sup>2</sup>◀ COMMENTARII || IN EPISTOLAM PAVLI AD || Romanos, iam denuo hoc anno || M.D.XL. recogniti & || locupletati. || Autore Phil. Melanch. || [DrM] || Adiecta sunt Prolegomena admodum uti-||lia, cum Præfatione ad Illuftrifs. || Principem Halforum, || & Indice. || [Am Ende:] ARGENTORATI EX OFFICINA || CRATONIS MYLII, || MENSE SEPT. || ANNO || M.D.XL. 8° (Ex.: Tübingen UB, Ge 267 R; bibliogr.: VD 16, M 2744), Bl. A2<sup>a</sup>–B2<sup>b</sup>.

▶Wit'40/41◀ COM=||MENTARII IN EPI=||STOLAM PAVLI || ad Romanos, hoc anno || M.D.XL. recogni=||ti & locuple=||tati. || Autore Philippo || Melanthon. || VITEBERGAE. Anno [letztes Wort kursiv] M.D.XL. || [TE] [Am Ende:] IMPRESSVM VITEBER||gæ per Iosephum Clug. || Anno. || M.D.XLI. 8° (Ex.: Bretten MH, M 125; bibliogr.: VD 16, M 2745), Bl. 2<sup>a</sup>–8<sup>b</sup> (= A2<sup>a</sup>–8<sup>b</sup>).

▶Wit'40/41<sup>2</sup>◀ COM=||MENTARII IN EPI=||tolam Pauli ad Roma=||nos, hoc anno M.D.||XL. recogniti & || locupletati. || AVTORE PHILIPPO || Melanthon. || VITEBERGAE, || ANNO || M.D.XL. || [TE] [Am Ende:] IMPRESSVM VITEBER||gæ per Iosephum Clug. || Anno.|| M.D.XLI. 8° (Ex.: Berlin SBPK, Bt 2569:516; bibliogr.: VD 16, M 2746), Bl. A2<sup>a</sup>–8<sup>b</sup>. Nicht kollationiert.

▶S'44◀ COMMEN||TARII IN EPISTO=||lam Pauli ad Roma-||nos. || Autore Phil. Melanth. || [DrM] || ARGENTORATI || M.D.XLIII. || [Am Ende:] ARGENTORATI APVD || CRATONEM MYLIVM, || AN. M.D.XLIII. MEN=||SE SEPTEMB. 8° (Ex.: Tübingen UB, Ge 266 R; bibliogr.: VD 16, M 2747), S. 3–20 (= Bl. A2<sup>a</sup>–B2<sup>b</sup>). Nicht kollationiert.

EdBs 2 (1541), 175–178. ♦ EdPeuc 3 (1563), 879–882. ♦ CR 3 (1836), 896–901 Nr.1905 mit 20, 786. Aus Wit'40/41. ♦ Th. Nickel (Hrsg.), Philippi Melanthonis Commentarii in epistolam Pauli ad Romanos (1540) (1861), 1–5. Aus S'40, Wit'40/41 und EdPeuc.

Deutsche Übers. durch Justus Jonas:

Drucke: ▶N'40◀ Epiftel. || An den Landtgra=||uen zu Hessen etc. Phi||lippi Melanch. ver||deutfcht durch || Juftum Jonam. || [Nürnberg, Johann Petreius,] 1540. 4° (Ex.: Bretten MH, M 116; bibliogr.: VD 16, M 3999).

▶Wit'40◀ Wittenberg, [Josef Klug], 1540. 4° (Ex.: Wittenberg LH, Ag 4° 253m; bibliogr.: VD 16, M 4000).

Robert Stupperich, Der unbekannt Melanchthon (1961), 170–182 [H 3999]. Aus N'40.

Text aus S'40. Druckfehler ›praedicahunt‹ Z. 115 und ›lielli‹ Z. 125 korrigiert.

Illustrissimo principi, pietate et magnitudine animi praestanti Philippo landgravio Hassiae, comiti in Cattenelnbogen, Dietz, Nida et Zigenhain etc., Philippus Melancton S.D.

[1] Non adeo aut ferreo animo sum aut rudis atque ignarus vulgarium  
 5 opinionum in hac vitae consuetudine, prorsus ut neque attendam neque  
 intelligam, quid in universum de religione, quid de studiis doctrinae christi-  
 tianae deque his laboribus ac certaminibus, quae pii vel in explicanda vel in  
 defendenda religione christiana suscipiunt, maxima pars hominum iudicet.  
 Video nos agere causam necessariam quidem et magnam, sed minime plau-  
 10 sibilem. Semper enim iacet ecclesia vera oppressa iniustus potentum et mul-  
 titudinis iudiciis, etsi his »tota«, ut dicitur, »voce« reclamat. Reges ac  
 principes queruntur tranquillitatem communem dissimilitudine doctrinae  
 turbari, volunt attemperari religiones ad suas utilitates et ad tranquillita-  
 tem, non ad veritatem seu ad gloriam dei. Aliud hominum genus est,  
 15 monachi et horum similes, indocti et pertinaces hypocritae: Hi »mordicus  
 retinent« errores suos, vel ne iacturam opinionis faciant, vel ne quid de  
 quaestu decedat. Tertium genus est, quod superbissime et »Gigantea au-  
 dacia« deridet omnes religiones Epicuri more tanquam inania terricula-  
 20 menta et fabulas seu a pictoribus, seu a poetis ortas. Tales sunt magna ex  
 parte pontifices, cardinales, episcopi, canonici et quidam literati nimium  
 sibi placentes; qui utinam meminissent id, quod ipsi apud Pindarum legunt:  
 »Ἐχθρὰ σοφία λοιδορῆσαι θεόν«. [2] Quanquam autem tam multi, et  
 quidem sedentes in fastigio rerum humanarum, improbant hoc nostrum  
 studium illustrandae ac propagandae doctrinae Christi, tamen nos memi-  
 25 nisse oportet dictum Pauli, qui ait: »Non pudet me evangelii«. Non errore  
 mentis, non cupiditate aliqua hanc causam agimus, sed habemus veram,  
 iustam, gravem et piam nostri consilii rationem. Athenis erat formula iu-  
 ramenti, ut solet esse, in quam iurare oportuit certo tempore omnes cives.  
 In ea formula erat haec honestissima sententia et haud dubie a primis et vere  
 30 piis patribus per manus tradita: »Pugnabo pro sacris et solus et simul cum  
 aliis«: »Ἀμύνω ὑπὲρ ἱερῶν καὶ ὑπὲρ ὁσίων καὶ μόνος καὶ μετὰ πολλῶν«. Quanto magis nos in ecclesia Christi, qui scimus divinitus traditam esse  
 doctrinam evangelii, oportet omni studio eam tueri, illustrare et propugna-  
 re, cum toties deus testetur se haec officia prae caeteris omnibus flagitare,

CR 3, 897

W 33 f propugnare: propagare EdPeuc

Q 11 ERASMUS Adag. 4, 5, 76: LB 2, 1070D–E; ASD 2/7, 281 Nr. 3476. 15 f ERASMUS Adag. 1, 4, 22: LB 2, 160A–B: ASD 2/1, 426 Nr. 322. 17 f Vgl. ERASMUS Adag. 3, 10, 93: LB 2, 948D–949A; ASD 2/6, 582–584 Nr. 2993. 22 PINDAR Olymp. 9, 37 f; vgl. M.s lat. Übers.: CR 19, 204–206, bes. 204. 25 Rm 1, 16. 30 f JULIUS POLLUX Onomasticon 8, 105 f. 34 Ps 102 (101 Vg.), 23; vgl. M.s Interpretation dieser Stelle: MBW 2015, Z. 142–144.